

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
14 (1900)**

193 (21.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263611](#)

erschienen die beiden Diplomaten Walter Jacob und der "Südostasiatische Schriftsteller". Die Arbeitsergebnisse und der "Südostasiatische Schriftsteller" erfreuen sich einer großen Beliebtheit.

Der vor Ausgabe erlangte „Reisebericht“ für das Jahr 1901 ist eine Bibliothekssatzung. 1876 erschien jenes auf Grund eines Beschlusses des Unter-Vorstandes und des Kontrollraums des „Armen Konzils“ als offizieller Parteikalender. 1879 sozialistengesetz verordneten folgten den „Commissarien“ die ersten Berichte des von 1883 in Stuttgart eröffneten Süddeutschen Reichstags. Ein geplantes sozialpolitisches Glück der deutschen Ausländer verschaffte dem Unterrichtungsamt des Parteikalenders während der 20 Jahre.

Eine sehr hohe Bedeutung für die Räte haben die kleinen 1-2 Bogen farbigen Tageskalender erlangt. Die Verbreitung deutet sich auf außerordentlich weithin hinzu. Die Parteigazette in leicht schlichter Form unter der Überschrift „Zur Verteilung“ und alle Partei- und Propagandamaterialien, einschließlich Zeitungen dieser Räte, die in Medienburg, Brandenburg und Oberhessen bis über 200000 Exemplare gehen. Wer doch sieht der Berlin zur Bedeutung Christlicher Zeitschriften“ annehmen, daß der Bereich seiner Kalender gegenüber der Zahl der verstreuten baptistisch-methodistischen Anhänger „sehr großer Erfolg“ war. Durch die auf dem Parteitag in Hannover beschlossene Rendierung des Organisationsstatus steht die Kontrolle über die Führung und Vermehrung des Genossenschaftsverbandes dem Parteivorstand und dem Rat der Deutschen Genossenschaften. Die Konstitution zu Internationalen Unterhandlungen werden nötig sein.“

(Fortsetzung folgt.)

3065 Doppelzentner im Wert von 4362000 Mark gegen 1035 Doppelzentner im Wert von 1443000 M. im Jahre 1898. Die Ausfuhr begann 1898 durch nur 242 Doppelzentner im Jahre 1898 durch nur 242 Doppelzentner im Wert von 513000 M. gingen. Erneut läuft die starke Ausfuhr von Salpeter, die von 3485 Doppelzentner im Wert von 127000 Mark auf 7461 Doppelzentner und 272000 M. gestiegen ist, darunter schwanken, doch auch in China selbst die Pulverfabrikation in verdeckten Umjungen betrieben werden in Artillerieabteilungen und Patrouinen mit Kapuzellen sowie Bündelbüchsen wurden 8438 Doppelzentner im Wert von 2531000 M. nach China ausgeführt gegen 5406 Doppelzentner und 1460000 Mark im Jahre 1898. Geschosse aus Eisen oder versteckt mit Bleimanteln gingen aus 2236 Doppelzentner im Wert von 377000 M. während China im Jahre 1898 nur 3 Doppelzentner bezog. Auch unter den „nicht beforschten“ gebrochenen Eisenwaren, deren Ausfuhr nach China von 12094 auf 14454 Doppelzentner und von 871000 M. auf 1156000 M. gestiegen ist, mögen sich noch manche Kriegsbedarfssatelliten befinden. Die Ausfuhr von Kanonenrohren nach China betrug nach der deutschen Statistik 61 Doppelzentner im Wert von 28000 M. gegen 32 Doppelzentner und 14000 M. im Jahre 1898, hat sich also verdoppelt, ist aber doch so außergewöhnlich niedrig, daß nur angenommen ist, der größte Theil der deutschen Kanonenausfuhr nach China sei über vorliegendes als sicher nachgewiesene Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Deutschland nach China gingen gegen die im Vorjahr um 335000 M. höher waren, so ergibt sich, daß der tatsächliche Export nur 1536000 M. betragen kann. Die Ausfuhr hat sich dadurch um 520000 Exemplare. Die genaue Spezifikation der Einnahmen und Ausgaben können wir kaum angeben, da sie nicht zum Abschluß bringen. Die Red. d. „A. C.“)

(Schluß folgt.)

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Was und bitter noch thut! Natürlich eine neue „Pachtung“. Das Kruppblatt, die „Berl. Neues Nachr.“, befürworten, daß wir auf italienischem Kolonialgebiet, an der Somaliküste, eine Kolonialstation erwerben — Voraussetzung ist doch jedenfalls hierbei, daß sich Italien so etwas gesellen läßt!

Die Notwendigkeit der Verkürzung der Dienstzeit. In einem Artikel „Militärische Gedanken zum Humanismus“ macht die „Leipziger Volkszeitung“ treffend auf folgendes aufmerksam: Die meisten der aktiven Armee entnommenen „Freiwilligen“ dienen noch im ersten Jahre, etwa im zweiten Monat. Diese zehn Monate haben also genügt, um den Leuten genügende Disziplin beizubringen, sowie ihre Schriftlichkeit sowie zu begründen, daß sie, sogar noch ausgesetzt mit einem neuen Gewebe, im Stande sein sollen, dreiben mit Erfolg den Humanenkrieg zu führen. Also, ich zu schließen, eine wesentliche Verkürzung der Dienstzeit ist durchaus möglich.

Über den Waffenbezug Chinas aus Deutschland einiges Näheres zu erläutern, die Angeklagten der Wahllosigkeit, die der internationale Kapitalismus im Spulen seiner Gaben allen Nationen der Welt gegenüber an den Tag legt, von Interesse. Aus der hohen erstaunlichen amtlichen Zusammenstellung über den Handel mit China in den Jahren 1897 bis 1899 ersicht man, daß die Ausfuhr von Kriegsbedarf nach China im Jahre 1899 gegenüber dem vorangegangenen Jahre ungemein stark gestiegen ist, ein Zeichen für den Krieg, mit dem die Rüstungen betrieben werden sind. An Kriegsgewehren sind im Jahre 1899 aus Deutschland nach China gegangen

Über das eindrucksvolle Lied vermochte das darin herrschende Dunkel kaum hellen.

Das Holz der Dekolletten war schwer geworden und eine schwere schwedische Lampe, vom Roste herabfallen, hing schief von der Decke herab. Der Fuß war von den Mauern herabgefallen und zeigte graue, halb verwitterte Steine. Auch der Stiel war dunkel und feucht, und die massive Holzspalte, die aus der Halle nach dem oberen Geschloß führte, brachte kaum einen hellen Ton in all diese Finsternis. Da oben aber in den hohen, völlig fahlen Räumen, mit dem filzlosen, weit herausgezogenen Grün, standen die Fenster, die nach dem Graben gingen, weit offen, und die aufwirbelnden Straßenheiligen tanzten, von den Sonnenstrahlen belebt, luffig durchmischer.

Hier sollten die Söhnen des Kongresses stattfinden und der Kästlein hatte gleich hier seine Werkstatt aufgeschlagen.

In einem kleinen Kästlein, dessen Mantel die Jahreszahl 1584 zeigt, hatte er Feuer angestündet, um den Helm zu wärmen, und nun hobelte und fügte er die Bretter, fügte und leimte Tüche und Bänke zusammen und pfiff dabei das Lied von der rothen Republik so eifrig und unverdrossen, als wäre er eben dabei, sie aufzurichten.

Helene machte sich in der Küche zu schaffen. Durch ein winziges Thürchen, man mußte sich ducken, um nicht anzuklopfen, gelangte man vom Haftraum aus in dieselbe.

(Fortsetzung folgt.)

3065 Doppelzentner im Wert von 4362000 Mark gegen 1035 Doppelzentner im Wert von 1443000 M. im Jahre 1898. Die Ausfuhr hat sich also verdreifacht. An Schießpulver begann China aus Deutschland 2840 Doppelzentner im Jahre 1898 doch nur 242 Doppelzentner im Wert von 513000 M. gingen. Erneut läuft die starke Ausfuhr von Salpeter, die von 3485 Doppelzentner im Wert von 127000 Mark auf 7461 Doppelzentner und 272000 M. gestiegen ist, darunter schwanken, doch auch in China selbst die Pulverfabrikation in verdeckten Umjungen betrieben werden in Artillerieabteilungen und Patrouinen mit Kapuzellen sowie Bündelbüchsen wurden 8438 Doppelzentner im Wert von 2531000 M. nach China ausgeführt gegen 5406 Doppelzentner und 1460000 Mark im Jahre 1898. Geschosse aus Eisen oder versteckt mit Bleimanteln gingen aus 2236 Doppelzentner im Wert von 377000 M. während China im Jahre 1898 nur 3 Doppelzentner bezog. Auch unter den „nicht beforschten“ gebrochenen Eisenwaren, deren Ausfuhr nach China von 12094 auf 14454 Doppelzentner und von 871000 M. auf 1156000 M. gestiegen ist, mögen sich noch manche Kriegsbedarfssatelliten befinden. Die Ausfuhr von Kanonenrohren nach China betrug nach der deutschen Statistik 61 Doppelzentner im Wert von 28000 M. gegen 32 Doppelzentner und 14000 M. im Jahre 1898, hat sich also verdoppelt, ist aber doch so außergewöhnlich niedrig, daß nur angenommen ist, der größte Theil der deutschen Kanonenausfuhr nach China sei über vorliegendes als sicher nachgewiesene Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Deutschland nach China gingen gegen die im Vorjahr um 335000 M. höher waren, so ergibt sich, daß der tatsächliche Export nur 1536000 M. betragen kann. Die Ausfuhr hat sich dadurch um 520000 Exemplare. Die genaue Spezifikation der Einnahmen und Ausgaben können wir kaum angeben, da sie nicht zum Abschluß bringen. Die Red. d. „A. C.“)

(Schluß folgt.)

schlagen nun vor, Aufsicht aus China nach Kamerun einzuführen. Wenn die Gesellschaften selbst solche Reis darin bringen wollen, wird ich ihnen, dem Unternehmen nach, die Regierung darin keine Hindernisse in den Weg legen, dagegen ist man amtiellereits nicht geneigt, die Kultfrage in die Hand zu nehmen. Mit den Chinesen haben wir auch in Neu-Guinea schlechte Erfahrungen gemacht. Vor allem sterben diese Asiate überall in großen Prozenten weg. Diese Sterblichkeit mag wohl, wie behauptet wird, hauptsächlich dadurch verursacht sein, daß die Chinesen dort, wohin sie gebracht werden, nicht die gewohnten Lebensbedingungen vorfinden. Geschäftsmänner ihnen, so wäre es wohl möglich, daß ihre Sterblichkeit recht verringert würde. Außerdem haben die Chinesen auch noch sehr unangenehme Eigenschaften. Die Amerikaner hat jetzt noch größere Schwierigkeiten als sonst, da die europäischen Mächte sich im Kriege mit China befinden. Internationale Unterhandlungen werden nötig sein.“

(Schluß folgt.)

Schönes Wort. Präsident Louvet hielt am Sonnabend bei der Verhüllung der Preise an die Aushilfer nachfolgende Ansprache: „Ich danke allen Mitarbeiter bei der Ausstellung für Ihre Beihilfe; ich sehe mit Bedauern die Stunde des Scheiterns der Ausstellung herannahen; aber unser Trost ist der Glaube, daß der Geist dieses verstorbenen Werks das Werk selbst überleben werde. Die Ausstellung wird dazu gedient haben, zwischen den Regierungen und Völkern die dauerhaften Beziehungen und Bande herzustellen. Das Ausland konnte feststellen, daß Frankreich das Land des Friedens und der Arbeit geblieben ist. Die zwischen den Gästen Frankreichs und uns hergestellten Beziehungen sind getragen von dem Vertrauen, das sich auf die Anerkennung des Verdienstes und des Werthes der betreffenden Völker gründet. Zahlreiche Kongresse, in welchen über die Probleme einer moralischen und materiellen Befreiung der Gesellschaften berathen wurde, gestalten festzuhalten, daß alle Völker auf die Realisierung des sozialen Fortschritts und des Ideals der Gerechtigkeit und Solidarität hinstreben. Die Ausstellung von 1900 wird der Solidarität eine neue kraftvolle Ausdehnung verleihen. Die Solidarität wird in Zukunft den Triumph der Gewalt vergänglich machen; sie wird zu einer freundlichen Regelung internationaler Konflikte und zu einer Befreiung des Friedens führen. Sie wird nicht alle Liebet und Mängel beilegen, welche schlechte Verbindungen zu Tage fördern können, aber sie wird gestalten, aus nächster Nähe das Ziel ins Auge zu rufen, auf welches alle edelmütigen Herzen zusehen, nämlich die Verbesserung der Brüderlichkeit.“ — Der Präsident der französischen Republik spricht von europäischer Solidarität, von Kultursozialismus und Brüderlichkeit unter den Menschen, während in Wirklichkeit niemals mehr denn in unseren Tagen Gewaltthätigkeit und Röheit die Kultur verhöhnen.

Italien. Rom, 18. August. Wie schon kurz mitgetheilt, in die Verhandlung gegen Breck vor dem Mailänder Schwurgericht auf den 29. August liegen wir: „Frankreich hat zu viel Getreide, obwohl der Ackerbau defekt noch viel mehr zu gewinnen vermöchte. Die beiden letzten Jahre ließen 18 Millionen Hektoliter Überproduktion, eigentlich noch 5 bis 7 Millionen mehr, da die amtlichen Ziffern zu niedrig gezeigt sind. Die jetzige Sente ist auf 110 Millionen angehoben, so daß 123 Millionen Verbrauch immer noch ein Überdruck bleibt. Der Verbrauch steigt nicht, weil die Einkommensregulierung sich kaum mehrt, aber wohlbhabender wird, deshalb mehr Fleisch.“ — Wir in Deutschland haben Mangel an Getreide und sind auf eine erhebliche Einfuhr deszelfen angewiesen. Aber da kommt das agrarische Interesse in die Bunde mit dem Frust und er schwert und verteuert diese Einfuhr durch hohe Zölle. Das ist um so schlimmer, als bei uns für die Massen der arbeitenden Bevölkerung nicht davon die Rede sein kann, sich durch Steigerung des Fleischkonsums zu entzögeln.“

Bulau, 18. August. Zum rumänischen bulgarischen Zwischenfall veröffentlicht die offizielle „Agence Roumaine“ ein reiches, Bulgarien schwer belastendes Material. Darnach hat die Untersuchung über die Ermordung des Professors Michaleanu neue sensationelle Ergebnisse zu Tage gefördert. Bei Alexeß, einem Komplizen des Mordversuches, wurden mehrere vom Obersten Kompaß, dem Kommandanten der Garnison von Rumänien, und anderen hervorragenden Persönlichkeiten unterschriebene Briefe aufgefunden. Die Briefe enthalten einen vollständigen Plan der Ermordung Titoski und anderer Bulgaren und, wie es heißt, auch gewisser politischer Persönlichkeiten Rumäniens, seiner Annahmen zur Begünstigung, welche von Draxoff, dem monarchischen Erbfeind des Titoski, gemacht wurden.

Rumänien, 18. August. Zum bulgarischen Zwischenfall veröffentlicht die offizielle „Agence Roumaine“ ein reiches, Bulgarien schwer belastendes Material. Darnach hat die Untersuchung über die Ermordung des Professors Michaleanu neue sensationelle Ergebnisse zu Tage gefördert. Bei Alexeß, einem Komplizen des Mordversuches, wurden mehrere vom Obersten Kompaß, dem Kommandanten der Garnison von Rumänien, und anderen hervorragenden Persönlichkeiten unterschriebene Briefe aufgefunden. Die Briefe enthalten einen vollständigen Plan der Ermordung Titoski und anderer Bulgaren und, wie es heißt, auch gewisser politischer Persönlichkeiten Rumäniens, seiner Annahmen zur Begünstigung, welche von Draxoff, dem monarchischen Erbfeind des Titoski, gemacht wurden. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt wurde, wurde bei Alexeß gefunden. Die Untersuchung forderte ferner einen Plan für die Flucht des Mordversuches, der Kaiser von Rumänien wußte, daß die rumänischen Gerichte gemäßigen Entschließungen zum Tode durch Gift verurte

sollen. Für die anderen Truppenteile werden jedenfalls Ersthilfdepots gebildet. Wie man ferner hört, wird auch eine Eisenbahnaufkompanie ausgesandt werden. Zu den verschiedenartigen Mobilisierungsarbeiten, die in Spandau für die offizielle Expedition auszuführen werden, ist eine neue hinzugekommen, nämlich der Verband von Mehl seitens des Proviantamts. In einem Exerziergeschwader des 5. Garderegiments L. S. sind mehrere hundert Personen, meist Soldaten, mit den Verpackungsarbeiten beschäftigt. Dies Verband kommt Roggenmehl, das die Armeeformentfabrik in Hafelhorst liefert. Die Verpackung erfolgt in Mengen von 25 Kilogramm, in Holzkisten mit Weißblecheinlage, der luftdicht verclotet wird. Zunächst ist der Verband von 20000 Kisten zu je 25 Kilogramm Roggenmehl, also von 10000 Zentner angeordnet. Einem neuen gewaltigen Auftrag zur Verarbeitung von Fleisch- und Gemüselosungen ist das offizielle Expeditionskorps auf die Armeeformentfabrik in Hafelhorst bei Spandau erhalten; die Lieferung von ca. 3000 Dosen bester Qualität ist bereits ausgeschrieben.

Vortragsnachrichten.

Rubell Wiemeyer, ein alter Kämpfer, ist ins Grab gekommen. Er war ein unermüdlicher Streiter, der, wenig gekannt und wenig genannt, doch ein gutes Menschenalter für die Sache des Proletariats gekämpft und gelitten hat. Er starb in Recklinghausen.

Über Wilhelm Liebknecht's Beerdigung schreibt die sozialistische Berliner "Tägliche Rundschau": "Es war, wir gesahen es offen, ein impolantes Schaupielt, die Tausende und Tausendtausende zu sehen in ihren förmlichen Sonntagsgewändern. Viele mit dem schlichten Hüftstück, die Genossinnen mit dem gewöhnlichen, farbenfleckigen Hut aus dem Kopf, selten die arbeitsgewohnten Hände vom Handtuch bedekt, wie sie alle schwiegend dahingingen; impolant war es auch, wie diese gewaltigen Scharen sich ohne Lärm und ohne Wärme, ja ohne ein lautes Wort ihrer Führer ordneten, ganz drausen von dem letzten Ende der Kantstraße her bis zum Nollendorfplatz und in den Querstraßen rechts und links. Die sozialdemokratische Zucht, die Radpumpe der Erfolge, trat hier überzeugend vor unsere Augen. Und schien es nur so oder war es tatsächlich der Fall: die jungen Burschen, die sonst die unvermeidlichen und wenig erfreulichen Gutshäuser jedes sozialistischen Verlammung bilden, lachten wie ungern bemerkt; man schien stregn darauf zu halten, daß nur Wahlberechtigter an dem Trauergeschehen teilnehmen.

Ausgewandert wurde aus Hamburg der italienische Schweriner Bürger Giovanni Balzi, der seit einiger Zeit an dem in Hamburg erscheinenden italienischen Arbeiterschafft "L'Operario Italiano" mitarbeitete. Ein Grund für die Ausweisung wurde nicht angegeben. Wogu auch Gründe?

Doch die Parteibewegung machte auch in Ungarn immer weitere Fortschritte macht, sodass nunmehr zweimal wöchentlich in Debrecen erscheinende Parteiorgane "Debrecener Rundschau", welches jetzt in "Radikal" umgetauft worden ist und jetzt eine gewaltige Anerkennung zu Gunsten der Parteibewegung erfahren hat.

Soziales.

Das Ende einer Künstlerlaufbahn. Bürgerliche Zeitungen melden: "Eichhoffen hat sich der Künstler Alois Leopold aus München am Ufer des Balchensees. Der Kopf des Todten lag im Wasser. Die Tauchs waren mit Steinen gefüllt, das Vortemoniale enthielt nur 20 Pf. — Der letzte Soh spricht Bände.

Gewerkschaftliches.

Zur Absicherung der Hamb. Werftarbeiter. Auf der Werft von Brandenburg stellen am Sonnabend 44 Schiffbauern und Schlosser die Arbeit ein, weil sie Streikabschließung verhindern wollten. Delegierte stellen bei Jansen & Schmidt 67 Werftarbeiter verhinderten. Brandenburg ist ein Ort, wo man den Besuch abschreckt. Die meisten Arbeitnehmer sind aus Ausgepercnen gezogen. Auf der Werft keine Schlosser und Schiffsmaschinen sind 20 Schiffsmaschinen wegen Mangels an Arbeit entlassen. — Der Dampfer "Vossack", welcher von Bremen und Bok nach England gebracht werden sollte, um dort fertig gestellt zu werden, steht jetzt hier. Die holländische Abdeker hat der Werft vier Wochen Zeit zur Fertigstellung gegeben. Diese hat sie jedoch einen anderen Dampfer gehabt, der den "Vossack" eingetauscht ist. Die Charterung muß die Firma Bremen u. Bok bekommen. Eine Werftarbeitervereinigung bei Altona schlägt sich für den Betrieb einer Gewerkschaft der Werftarbeiter auf dem Unternehmensgelände des Gewerkschaftsverbandes zusammen. — Die Werft am 18. August öffnete öffentliche Versammlung der ausgesetzten Werftarbeiter eröffnet, nachdem dieselbe den Bericht über die Vermittlungsbefreiungen des Vorstandes des Gewerkschaftsverbandes, Rath Bremen, durch den Kollegen Schulz entgegen genommen, daß das schlechte Verhalten des Arbeitsgeberverbandes auf Reue seine Gewerkschaftsfähigkeit durch die Rückzahlung fundgegeben hat. Am Freitagabend haben die Ausgepercnen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die

Russierung die reine Willkür des Arbeitsgeberverbandes ist und kostet die Bevölkerung des Herrn S. C. Städten Sogn im "Gremiansland", es handele sich um einen Streit, den übrigen Bevölkerungen des Arbeitsgeberverbandes gleichzuhalten ist. — Ein Kampf, wie er sich jetzt in Hamburg abspielt, ist noch nicht dargestellt. Die Kunde, welche die Angestellten bis jetzt gesagt haben, ist einzig in ihrer Art. Das wird der Hamburger Arbeitsmarkt vor überalligen Zeiten die Ausgangssperren richten und wissen, wann sollen die Schachtmäuse ihm fliehen.

Die Männer von Lübeck. Gestern und heute in den allgemeinen Streit eingetreten. Sie fordern nämlich schriftliche Arbeitsetat und 50 Pf. Stundenlohn.

Streikpostenstreit. Brachte den Metallarbeiter Vogel und Wille eine gerichtliche Strafe von 20 Pf. ein, weil sie der Aufruhr eines Polizeibeamten, der zu entstehen, nicht Folge geleistet haben sollen.

Aus Stadt und Land.

Bant. 20. August. Eine Versammlung der selbständigen Gewerbetreibenden findet heute, Montag, Abend, 8½ Uhr anfangend, in dem Lokal des Herrn Poffel am Markt statt, worauf wir die Interessen ausführlich machen. Die Versammlung wird sich mit der Arbeitsbeschaffung befassen.

Ein deutsch-amerikanisches Kabel, welches Enden mit Newyork verbinden wird, ist in der Herstellung begriffen. Der Dampfer "Anglia" ist jetzt dabei, die Verbindung von Conon Island mit den Azoren herzustellen. Die Strecke zwischen Enden und den Azoren ist seit einiger Zeit bereits fertig. Wenn alles gut geht, ist die Verbindung noch in diesem Monat fertiggestellt. Das Kabel kann mit einer Geschwindigkeit von 7 bis 8 englischen Meilen in der Stunde gelegt werden. Die Entfernung von Conon Island bei Newyork bis zu den Azoren beträgt gegen 2350 englische Meilen. Wenn also keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, könnte das Legen des Kabels in dreizehn Tagen vollendet sein, und es würde sich dann erwartet lassen, daß das deutsch-amerikanische Kabel in der ersten Hälfte des September in Betrieb gelegt wird. Das amerikanische Ende des Kabels wird von der "Commercial Cable Company" betrieben werden und damit direkten Anschluß an das über die ganzen Vereinigten Staaten gehende Telefonnetz der "Postal Telegraph Co.", welche mit der genannten Kabelfirma in Verbindung steht, erhalten. Das deutsche Ende wird, da in Deutschland die Telegraphie Sache des Staates ist, von der deutschen Telegraphen-Beratung gehandhabt werden. Postrat Köhler, der vor kurzem in Newyork anlangt, möcht den Beginn des Kabels an Bord der "Anglia" bei.

Der ersten Radfahrer überfahren wurde am Sonnabend Abend in der Neuen Wilhelmshavener Straße die siebenjährige Tochter des Zimmermeisters Tapken. Dieselbe trug einige leichte Verletzungen im Gesicht davon. Als der Vater des Kindes erfuhr, daß der sich ob des Vorfalls bei ihm entschuldigende Radfahrer das überjährige Mädchen im Unwillen geschüttelt haben sollte, machte er im Jährlinge den jungen Mann gegenüber vom "Fahrrad" in unerbittlicher Weise Gebrauch, so daß ein bedeutender Aufschlag entstand. Der Geschöpfer, ein Wilhelmshavener Einwohner, hat Strafantrag gegen Täter gestellt und wird der Vorfall noch ein Nachspiel vor Gericht haben.

Borscht auf Eisenbahnen. Vieljach herrscht noch die Angewohnheit, auf Zwischenstationen unter Zurücklassung des Geplädes im Wagenabteilhaus die Arbeit aus, weil sie Streikabschließung verhindern wollten. Delegierte stellen bei Jansen & Schmidt 67 Werftarbeiter verhinderten. Brandenburg ist ein Ort, wo man den Besuch abschreckt. Die meisten Arbeitnehmer sind aus Ausgepercnen gezogen. Auf der Werft keine Schlosser und Schiffsmaschinen sind 20 Schiffsmaschinen wegen Mangels an Arbeit entlassen. — Der Dampfer "Vossack", welcher von Bremen und Bok nach England gebracht werden sollte, um dort fertig gestellt zu werden, steht jetzt hier. Die holländische Abdeker hat der Werft vier Wochen Zeit zur Fertigstellung gegeben. Diese hat sie jedoch einen anderen Dampfer gehabt, der den "Vossack" eingetauscht ist. Die Charterung muß die Firma Bremen u. Bok bekommen. Eine Werftarbeitervereinigung bei Altona schlägt sich für den Betrieb einer Gewerkschaft der Werftarbeiter auf dem Unternehmensgelände des Gewerkschaftsverbandes zusammen. — Die Werft am 18. August öffnete öffentliche Versammlung der ausgesetzten Werftarbeiter eröffnet, nachdem dieselbe den Bericht über die Vermittlungsbefreiungen des Vorstandes des Gewerkschaftsverbandes, Rath Bremen, durch den Kollegen Schulz entgegen genommen, daß das schlechte Verhalten des Arbeitsgeberverbandes auf Reue seine Gewerkschaftsfähigkeit durch die Rückzahlung fundgegeben hat. Am Freitagabend haben die Ausgepercnen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die

dass die Fahrgäste die Neuinrichtung der gemeinsamen Strandhäuser für Herren und Damen auf Helgoland beaufsichtigen könnten. Helgoland sei der erste deutsche Badeort, welcher geöffnet habe, wenn man bedenkt, daß die letzte Heimat noch immer ungeht. Eingeschlagene Erfundungen haben unsere Vermuthung bestätigt, daß die Notiz von den gemeinnützigen Bädern nicht der Wahrheit entspricht. Es ist wahrscheinlich, wenn man bedenkt, daß die vollen Preise auf von ihm eigens hierzu konstruierten Booten über Eis nach dem hohen Norden und dem alten Solarschlund bisher verzögert erfordert hat.

Zu einer herzlichen Sitzung gestaltete sich die geistige Höhe des Herrn Baes aus Bremerhaven gehaltenen Rickmerschen Damphiers "Arakan" zum Freimarkt nach Bremerhaven. Seine war, wie man zu sagen pflegt, spiegelglatt und an Bord seines nichts, sodaß bald eine ideale Stimmung herstellte. Der Dampfer "Arakan" führt 11 Knoten pro Stunde und holt bei der würdigen Gegenstromung die Fahrt in ca. 5, die Herzfahrt in ca. 4½ Stunden. Sehr angenehm wurde es empfunden, daß die Fahrgäste bis Abends 9 Uhr sich in Bremerhaven verweilen konnten, ehe die Heimreise angetreten wurde.

Jever. 20. August.

Die beiden schweren Gewitter, welche am Sonnabend auch über die heimige Biegend gingen, haben hier verschiedentlich Schaden angerichtet. Der Wind schlug in die Zentrale für die elektrische Beleuchtung und beschädigte eine Maschine. Durch einen Blitzaufschlag in einer Telephonleitung wurde der zu dieser Leitung gehörige Apparat auf dem Postamt erheblich beschädigt. Beim Schuhhaus betrug der Blitzaufschlag der Blitze in das Haus des Arbeiters Renemann. Durch schnelle Hilfe konnte der Brand bald gelöscht werden, sobald der Schaden nicht sehr erheblich ist. In der weiteren Umgebung hat der Blitz an mehreren Stellen Bieke erfasst und Bäume getroffen. In Bietens brannte ein Bauernhaus ab.

Barel. 20. August.

Der Wirthsverein besteht nun hier ein Jahr; fragt man aber, was hat der Wirthsverein bewirkt, so muß die Antwort laut: nichts und abermals nichts! Wohl sind die Mitglieder monatlich zusammengekommen und ist von den Feierlichkeiten eine Suße eingezogen, aber eine echte Kollegialität wollte nicht auskommen. War Versammlung bei einem "großen" Wirth, so kann eine die Mitglieder fast vollständig war die Versammlung bei einem "kleinen" Wirth, so zählten die Mitglieder fast vollständig. Die Versammlungen waren daher auch minderwertig und bestanden auch meistenteils im Erzählen gegenwärtiger Ereignisse. Und doch konnte der Wirthsverein bei einigermaßen gutem Willen ein nettes Feld beobachten. So liegt z. B. eine große Unregelmäßigkeit darin, daß der Besitzer eines kleinen Saales diefelben südlichen Abgaben geben muss, als der Besitzer des größten Saales. Würden nun die Abgaben nach der Tanzfläche berechnet, so würde weder der Wirth noch die Stadt zu schaden kommen. Ganz liegt eine Unregelmäßigkeit darin, daß alle acht Saalbesitzer am ersten Sonntag im Monat müssen tanzen lassen. Waren dieelben sich einig und beantworte bei der Stadtbehörde, ob es nicht anangängig sei, daß alle 14 Tage die Hälfte der Saalbesitzer die Tanzberechtigung bekommen, so würde den Besitzern der großen Säle nichts abheben und den Besitzern der kleinen Säle würde ein Bröckchen aufallen. Dies sind nur einzelne Beispiele. Die Wirths könnten im Wirthsverein viel erreichen, wenn sie nur wollen und sich — einig wären. Aber am leichteren hängt's.

Als Amtsdienst und Gerichtsvollzieher-Schiffen sind vom Amt der Haushaupt-Heim, Wib. Marquardt und der Münker Ernst Wimmen hierzulast verpflichtet worden.

Oldenburg. 20. August.

Das gekräfte Gewerbeleben war vom Wetter begünstigt. Der Festzug bot wiederum ein imposantes Bild. Viele auswärtsche Gewerkschaftsmitglieder waren erschienen. Die Feierstunde hielt in wohl durchdrungenen Wette die Frau Zieg aus Hamburg. Auf dem Festzuge entwickelte sich bald ein sehr reges Leben und Treiben.

Hilmeshausen. 20. August. Hilmeshausen Aktienbrauerei. Auf der Pariser Bierausstellung wurde den Produkten der Hilmeshäuser Aktienbrauerei seitens der aus 22 Preisträgern bestehenden Jury — von welchen nur zwei Deutsche waren — die Silberne Medaille ertheilt. Die Brauerei ist die einzige aus dem Herzogtum Oldenburg, Provinz Hannover, Hamburg und Nied., welche, wie uns mitgetheilt wird, diese Auszeichnung zu Theil wurde.

Auf einen Witz hinzuholen sind die Zeitungen hierzulast und in der Umgegend. In der Nekkermannsche Verkaufsstelle des Gewerkschaftsverbandes wurde angenommen: "Die kenne am 18. August öffentliche Versammlung der ausgesetzten Werftarbeiter eröffnet, nachdem dieselbe den Bericht über die Vermittlungsbefreiungen des Vorstandes des Gewerkschaftsverbandes, Rath Bremen, durch den Kollegen Schulz entgegen genommen, daß das schlechte Verhalten des Arbeitsgeberverbandes auf Reue seine Gewerkschaftsfähigkeit durch die Rückzahlung fundgegeben hat. Am Freitagabend haben die Ausgepercnen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die

Angestalte wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Hamburg. 20. August.

Über die Nordpolzeichebahn, welche nach einigen Tagen der Kapitulation am 2. September mit leichter Mühe von den Feinden mit seinem kleinen umgebundenen Büchertaschen-Rucksack auf dem fürstlichen Wege zwischen Grönland und Spitzbergen hindurch an die nördliche Polarkreislinie gelangen will. Von diesem Gebiete ist unter Zurücklassung seines Schatzes, mit der vollständigen Ausrüstung und dem auf zwei Jahre berechneten Proviant auf von ihm eigens hierzu konstruierten Booten über Eis nach dem hohen Norden und dem alten Solarschlund bisher verzögert erfordert hat.

Übed. 20. August.

Achthe-Kabinett. In einer fast bedeutenden Versammlung der Kabinettshabenden hat man für eine Kassenahme für den Achthe-Kabinett ausgedehnt. Nur für gewisse Brüder und gewisse Tage wurden Kabinettshabende gewünscht.

Aus den Vereinen.

Vereinskalender.

Verband der Maurer. Dienstag, 21. August, Abends 8½ Uhr: Versammlung in der "Achthe" zu Bant.

Vermischtes.

Neue Kohlenlager in Sachsen? Südwestlich von Leipzig, unweit Böhrigen, Knauthain u. angeblich das Erfurt sich ausdehnend, hat man angeblich neue Kohlenlager aufgefunden. Gegenwärtig werden noch Bohrversuch vorgenommen. Eine süddeutsche Firma will das Unternehmen finanzieren.

Reicher Kindersegen. Mit kaum 22 Jahren hat eine Angehörige der vornehmsten Pariser Gesellschaft 11 Kinder geboren. Die Ehe wurde im Winter 1895/96 geschlossen. Jedes Jahr gab es eine Feier, jetzt das fünfte Mal. Wohl Drillinge. Alle Kinder sollen Knaben sein und sich wohl befinden.

In Folge eines Threds gestorben ist in Barmen die Schwester des Händlers Richter. Richter wurde in Konstanz von einem Fahrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus kurz nach der Einsilierung starb. Als man seiner Schwester, die ihm den Haushalt führte, von dem Geschehenen erfuhr, machte sie erneut eine Heirat auf. Ein bisschen Scham brachte, hörte das Brüllen des Raubtiers und die Schmerzen des ungälichen Regens, dem nicht mehr zu helfen war, da der Wurm mit seiner Beute gleich das Weite gesucht hatte. Seit jeder Woche fallen in der Nähe Dar-es-Salaams dieben meistens eingefangen.

Über die Löwenplage in Deutsch-Ostafrika ist in den letzten in Berlin vorliegenden Nummern der "Dar-es-Salaam erscheinenden "Dsch.-Ostafrik.-Ztg." folgendes zu lesen: "In der Nacht vom 14. bis 15. Juli ist auf der anderen Seite des Simbithales wieder ein Reger von einem Löwen aus der Hütte geholt worden. Ein bisschen Europäer, der jene Nacht auf seiner dort in der Nähe befindlichen Schamba zubrachte, hörte das Brüllen des Raubtiers und die Schmerzen des ungälichen Regens, dem nicht mehr zu helfen war, da der Wurm mit seiner Beute gleich das Weite gesucht hatte. Seit jeder Woche fallen in der Nähe Dar-es-Salaams dieben meistens eingefangen.

Hamburg. 19. August. Wie die "Hamburgische Börsehalle" meldet, sollen etwa 5000 Ballen südostasiatische Schafwolle, die infolge des Krieges mit den Dampfern der Deutsch-Ostafrika-Linie nach Hamburg verschifft wurden, während diese Wölle früher ihren Weg nach England nahm, Mitte September im Wege der Auktion in Hamburg für Rechnung der südostasiatischen Eigener bestimmt und ohne Reserve veraukt werden.

Newport. 18. August. "Evening World" meldet: In den letzten Tagen wurden an Bord verschiedener Schiffe elf italienische und drei österreichische Anarchisten verhaftet, welche im Verdachte stehen sollen, von einer anarchistischen Vereinigung dazu bestimmt zu sein, den Präsidenten Mac Kinley zu ermorden.

Quittung.

Zur die ausgeworfenen Arbeitern in Hamburg gingen bei der Redaktion ein: Von den Blauen 1.—

Hochwasser.

Dienstag. 21. Aug. 9.48 U. 10.43 N. Chm.

Wulf & Francksen



Ausstellung fert. Betten.

Einschlafige Betten Nr. 8 aus grau-rotem Kleber mit 14 Pfund Federn	Einschlafige Betten Nr. 10 aus rot-grauem gefülltem Atlas mit 16 Pfund Federn	Einschlafige Betten Nr. 10b aus rotem oder rot-rotem Atlas mit 16 Pfund Federn	Einschlafige Betten Nr. 11 aus rotem oder rot-rotem Atlas mit 16 Pfund Federn	Einschlafige Betten Nr. 12 aus rotem Daunenfaser, Unterbett aus rotem Daunenfaser, Oberbett aus 16 Pf. Daunen u. Federn
Oberbett 6,—	Oberbett 10,25	Oberbett 12,50	Oberbett 17,50	Oberbett 22,—
Unterbett 6,—	Unterbett 10,25	Unterbett 12,50	Unterbett 17,50	Unterbett 20,50
2, Rissen 2,50	2, Rissen 7,—	2 Rissen 9,—	2 Rissen 10,—	2 Rissen 12,—
BR. 14,50	BR. 27,50	BR. 36,—	BR. 45,—	BR. 54,50
Breitfläschig BR. 20,50	Breitfläschig BR. 31,—	Breitfläschig BR. 40,50	Breitfläschig BR. 50,50	Breitfläschig BR. 61,—

Billigere Betten in jeder Preisklasse.



Landesbibliothek Oldenburg

Bekanntmachung.

Der Teil der Neuen Wilhelmshavener Straße von der Bordum bis zur Schillerstraße ist wegen Umpflasterung bis auf Weiteres für den Wagenverkehr gesperrt.

Bant, den 20. August 1900.

Geh. Grashorn, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Gebote folgenden Umlagen für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1900 bis 30. April 1901, nämlich:

1. einer Schulumlage nach der Größe des Grundbesitzes, gleich 6 Pfund 60 Pfennig vom ha (75 Miet- Wertmark gleich 1 ha gerechnet).
2. einer Kirchenumlage dergleichen gleich 1 M. 60 Pf. vom ha.
3. einer Schulumlage nach der Ein kommensteuer gleich 120 Proz.
4. einer Kirchenumlage dergleichen gleich 24 Prozent,

liegen während der Tage von 18. bis inkl. 31. August d. J. im Bureau des Steuergutsführers Abels, hierfür ist zur Einsicht der Steuerbücher öffentlich aus.

Etwas Einwendungen gegen die Richtigkeit der Ansätze sind binnen gleicher Zeit beim Unterzeichneten schriftlich oder zu Prototyp angemessen.

Heppens, den 16. August 1900.

Der Schulvorstand und Kirchenvorstand.
Dr. Holtermann.

Ev. Schulacht Neubremen.

Abgabe der Schulumlagen vom Grundbesitz pro 1. Halbjahr 1900/1901 von 20. bis 23. d. Mts. im Bureau des Unterzeichneten im hiel. Rathause.

Bant, den 18. August 1900.

Goldewer. Schulehrungsführer.

Immobil.-Verkauf.

Zweiter Termin zum Verkaufe der dem Gutsmitth. G. S. Becker zu Ebbekirke gehörigen, ebenfalls belegenen

Gast- u. Garten-Wirtschaft
einschließlich Inventar ist auf
Mittwoch den 29. d. Mts.

Nachmittags 5 Uhr, im zu verkaufenden Gutsgebäude angezeigt.

Die Verkaufsbedingungen und andere das Grundstück betreffende Nachmeinungen sowie das Verzeichnis über das Wirtschaftsinventar können von heute an in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft gerne bereit.

In diesem Termine kann der Auftrag erfolgen.

Neuende, den 18. August 1900.

H. Gerdes,
Auktionator.

 **Fahrräder**
werden sachgemäß bei billigen Preisen repatriert von
Bernh. Malanowsky,
Mechaniker und Elektriker,
Wilhelmshaven, Roosstraße 17a.

Sohlleder-Ausschnitt!
Oberleder-Ausschnitt!
Schumacherartikel!

empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen die Leberhandlung

Emil Burgwitz,
Bismarckstr. 15. Roosstraße 75a.

Achtung!

Suche für ein kinderloses Ehepaar zum 1. Septbr. ein einfach möbliertes Zimmer nebst Kammer oder Wohnung der Küche; am liebsten in der Nähe der Bismarckstraße. Offerten u. "Zimmer" mit Preisangabe sind an **H. Faber**, Heppenser Straße 2a, zu richten.

Drucksachen aller Art
liefern gleichzeitig u. billig **Paul Hug u. Co.**

Fortsetzung des billigen Wäscheverkaufs.

Der Verkauf der billigen Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche wird bis zur gänzlichen Räumung der enormen Vorräthe fortgesetzt. Das Lager ist vom billigsten bis feinsten Grade noch reich sortirt. Preise ganz außergewöhnlich billig.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roosstraße 75c.
Roosstraße 75c.

Zu verkaufen
1 Koffer gut gewonnenes Leder.
C. Mensen, Neuende Altengroden.

Aug. Hinrichs,
Bant,
Neue Wilhelmsh. Straße 27,

erlaubt sich einem geachten Publikum nachstehende Mittheilung und

äußerst billige Öfferte

Telegramm!

Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Paris, 18. August, 7 Uhr 25 Min.
Preisgericht Pariser Weltausstellung
Ihren Produkten

Silberne Medaille ertheilt.

Konkurrenzlos

ist das

Restaurant zur musikalischen Ecke,
Bremerhaven, Lloydstrasse 30.

Halte mein Lokal zum Freimarkt und fernher zum städtischen Besuch bestens empfohlen. Speisen und Getränke zu billigen Preisen. Konzert ohne Entrée. Ausstellung von Automaten und sonstigen Musik-Instrumenten.

Zu zahlreichem Besuch lobet ergebenst ein

F. Schattauer, Besitzer der musik. Ecke.

Zu verkaufen
eine gute Ziege.
Heinrich Schareenbeck, Rüsterfeld.

Eine flotte hiesige
Schlachterei,
tabellös erhalten Gebäude, sehr gute

Rundschau, zu verkaufen event. zu vermieten. Differenz unter **F. 100** sind in der Expedition d. St. abzugeben.

Bettfedern
füllfähig und staubfrei, sind in dieser Woche angekommen. Zeit noch alte niedrige Preise, in nächster Zeit werden die Preise bedeutend steigen.

Anton Brust
Bant.

Zu vermieten
eine dreizämige Oberwohnung auf sofort oder später.

Joh. Ohken, Friedensstr. 16.

Gesucht
am 1. September ein **anständiges**

Mädchen für die Tageskunden gegen guten Lohn. Zu erft. in der Exp. d. St.

Gesucht
für jeden Wochentag zwei der Schule entwöhnte Knaben als Regelassister.

E. Meyer, Bahnhofshotel.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** oder

Witwe zur Führung eines kl. Haushaltes. Zu melden bei **Th. Schönfeld**, Vorwerkstraße 21, im Keller.

Gesucht
auf sofort ein älteres **Mädchen** oder

Witwe zur Führung eines kl. Haushaltes. Zu melden bei **Th. Schönfeld**, Vorwerkstraße 21, im Keller.

Familie Finkler.

Hausbesitzer-Verein Heppens.

(Westlicher Theil.)

Dienstag den 21. August er.

Abends 8 1/2 Uhr.

Ausserordentliche

Versammlung

bei Herrn Puschke.

Der wichtigste Tagessordnung wegen

wird um jährliches Ertheilen eracht.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr entschließt sonst nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, meiner beiden Kinder rettendste Mutter und meine einzige Schwester

Emma geb. Ahrens,

im Alter von beinahe 85 Jahren, welches siebetrieb ist zu Angelegenheiten bringt.

Carl Ritter

Louise Ahrens.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Kleine Straße 10, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 2 Uhr entschließt sonst nach schwerem Leiden unsere liebe kleine

Emilie

im ganzen Alter von 3 Monaten. Um ihres Vaters willen bitten die lieb-betreibenden Eltern.

Heppens, den 18. August 1900

Emil Fritsch u. Frau n. Kinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Brunsstraße 3 aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1 Uhr entschließt sonst und ruhig nach schwerer Krankheit unser lieber Sohn im Alter von 7 Monaten, welches mit der Bitte um Hilfe Theilnahme lieb-betreibt zur Angelegenheit bringen.

Bant, den 20. August 1900

Paul Schulte und Frau

geb. Ulmann, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Schillerstraße 1 aus statt.

Todes-Anzeige.

Sonntagnach Nachmittag 5 Uhr nach kurzer Krankheit unsere liebe Tochter

Auguste

im ganzen Alter von 7 Jahren und 2 Mon., was wir hiermit mit der Bitte um Hilfe Theilnahme allen Verwandten, Bekannten und Freunden anzeigen.

Bant, den 18. August 1900

E. Herrscher u. Frau n. Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Gartenstraße 1 aus statt.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend Nachmittag Abend nach kurzer Krankheit unsere liebe Tochter

Frieda

im Alter von 6 Monaten, was allen Verwandten und Bekannten hierdurch lieb-betreibt mitteilen.

Paul Ebert und Frau

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Bismarckstraße 8 aus statt.

Grammatiklehrer Redakteur: R. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Landesbibliothek Oldenburg